



Jetzt App downloaden!

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (rnd)

27 · 47. Jahrgang · 4. Juli 2026

www.hallowob.de

Zustellung hallowochenende.de/zeitung-nicht-erhalten/ · Geschäftskunden (05361) 200 -163/-130 · Kleinanzeigen (0800) 1234-906 · Redaktion (05371) 808-122

Norddeutsche Vizemeister und Kita-Stars

Wolfsburger „LoonyDuo“ tanzt sich an die Spitze

WOLFSBURG. Großer Erfolg für die lokale Tanzszene: Das Wolfsburger „LoonyDuo“ hat sich bei der norddeutschen Meisterschaft der Vizetitel in der HipHop Routine Masterclass – der absoluten Königsklasse – gesichert. Während bereits die Vorbereitungen für die Deutsche Meisterschaft laufen, beweisen die beiden Ausnahmetänzer Danny Bach und Melanie Jähne, dass sie weit mehr als „nur“ Meisterschaftstänzer sind: Auf Social Media lösen sie gerade einen bundesweiten Hype aus.

Mit einer präzisen und energiegeladenen Performance überzeugte das LoonyDuo die Fachjury im Norden und schnappte sich verdient die Silbermedaille. Damit haben die Wolfsburger das Ticket für das große Bundesfinale in der Tasche. Doch wer glaubt, dass sich die beiden jetzt nur im Trainingslager verschanzen, der

irrt. Das Duo ist aktuell eines der vielseitigsten und erfolgreichsten Tanzprojekte der Region.

600.000 KLIKS: HEIMLICHE KITA-STARS

Parallel zum Meisterschaftserfolg erobert das LoonyDuo gerade die digitalen Plattformen. Ihr Video zum selbst kreierte „Kita-Tanz“ ging auf Instagram komplett viral: Über 600.000 Aufrufe und mehr als 10.000 Speicherungen verzeichnet der Clip. Das Phänomen hat längst die echte Welt erreicht – deutschlandweit nutzen KITAS die Choreografie als offiziellen Abschlussanzug für ihre Vorschulkinder.

Diese enorme Bandbreite spiegelt sich auch im prall gefüllten Terminkalender des Duos wider. Neben ihren vielseitigen Kursen und Workshops in der eigenen Dance Academy FreeZone sind die beiden ge-

fragte Experten sowohl auf Profi-Ebene, für die Kleinsten, als auch im regionalen Bereich. So geben sie zum einen aktuell offizielle Lerneinheiten für den Niedersächsischen Turner-Bund (NTB), beim MTV Hattorf stehen für exklusive Workshops auf der Matte und mit ihren beliebten Kindertouren bringen sie Bewegung auf die Plantage.

So vereint das LoonyDuo sportliche Spitzenklasse in der HipHop-Königsklasse mit Fan-Nähe und pädagogischem Herzblut. Jetzt heißt's Daumen drücken für die Deutsche Meisterschaft – den Titel der „Meister der Herzen“ in den KITAS und Hallen der Umgebung haben die beiden Wolfsburger jedenfalls schon sicher.



Vizemeister in der HipHop Routine Masterclass und Kita-Stars: Das Wolfsburger „LoonyDuo“ tanzt sich aktuell in verschiedensten Bereichen an die Spitze.

Foto: privat

Ab heute:
hallo
wochenende
DOPPELT SO GROSS, DOPPELT SO VIEL WOCHEN- ENDE

„Einfach geil“: Darum fährt Jörn Schwieger Golf I GTI

Autostadt-Mitarbeiter hat einen seltenen Sport-VW mit vier Türen – Seine Kinder lieben GTI fahren

WOLFSBURG. Der VW Golf GTI wird 50 Jahre alt: Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, polieren die meisten GTI-Besitzer ihren kompakten Alltags-sportler auf Hochglanz, auf dass er mit der Sonne um die Wette strahlen möge! Jörn Schwieger (42), Mitarbeiter in der Presseabteilung der Wolfsburger Autostadt, schaut sich solche Glanz-Golf gerne mal an. Aber verliebt ist er nur in seinen 1983er Golf I GTI im Originalzustand mit reichlich Patina. Und diese Liebe hat er längst an seine Kinder (5 und 8) weitergegeben...

Hineingeboren wurde Jörn Schwieger in eine VW-Fan-Familie: „Meine Mama fuhr Scirocco, mein Papa Passat“, erzählt der 42-Jährige. „Und mein Patenonkel fuhr Golf I.“ Glaubt man seinen Eltern, war das erste Wort, das der kleine Jörn fehlerfrei aussprechen konnte, „Auto“. Schon als Kind las er VW-Fanmagazine und ließ sich als Jugendlicher von seinen Eltern zum Golf I-Treffen nach Wolfsburg fahren. „1999 war ich zum ersten Mal dort – da war ich 15, erinnert er sich.

„MEHR AUTO BRAUCHT KEIN MENSCH“

Damals sei er auch zum ersten Mal in einem Golf I mitgefahren – „ich war sofort begeistert“, sagt der 42-Jährige. „Dieses Auto war wendig, drahtig und leichtfüßig.“ Im Laufe der Jahre kaufte er sich einige Golf I-Modelle, darunter auch einen Diesel und ein Cabrio. „Nicht zum Sammeln, sondern zum Fahren“, betont er. „Mehr Auto braucht kein Mensch...“

Nun ja, was ihm noch fehlte, war ein Golf I GTI. Die sportliche Krönung der Baureihe. Am liebsten als seltener, aber praktischer Viertürer. Der kam ihm 2010 sprichwörtlich zugeflogen: „Ich habe damals bei Volkswagen Classic Parts gearbeitet. Eines Tages rief eine ältere Dame an und erzählte mir, dass sie ihren 1983er GTI ver-



Originalzustand mit Patina: Jörn Schwieger liebt seinen silbernen Golf I GTI mit vier Türen und fährt mit ihm gerne nach Wolfsburg zur Arbeit.

kaufen möchte – für mich war das ein Wink des Schicksals.“

GLÜCK GEHÖRT DAZU

Er habe sich das Auto vor Ort angesehen und für einen fairen Preis gekauft: „Er hatte 250.000 Kilometer runter und lief nicht sauber, den Zustand würde ich als Schulnote vier beschreiben“, berichtet Schwieger. Aber er hatte sich im Laufe der Jahre das Schrauben beigebracht und brachte auch diesen silbernen, viertürigen Golf I GTI wieder auf Vordermann. Und weil man manchmal einfach Glück haben muss, ergatterte er bei Volkswagen Classic Parts die letzte verfügbare originale Sitzwanne aus dem VW-Ersatzteilprogramm. Die Felgen hingegen musste er neu lackieren und einige Durchrostungen be-

seitigen.

Offiziell auf die Straße brachte er sein repariertes Schmuckstück 2015: „Noch heute liebe ich es, mit ihm aus Uetze nach Wolfsburg zur Arbeit zu fahren“, sagt er. „Ich weiß, dass das komisch klingt, aber die Fahrt in meinem Golf GTI mit Schiebedach entschleunigt mich.“ Knapp 800 Kilo, 112 PS, 183 km/h Topspeed: „Das reicht locker, um im heutigen Verkehr mitzuschwimmen. Dazu dieses Fahrwerk und dieser Klang – dieses Auto ist einfach geil!“

VOLLE KONZENTRATION AUF'S FAHREN

Man habe keine „tausend Assistenzsysteme“ und müsse sich noch ganz aufs Fahren konzentrieren: „Genau das ist meine Entschleunigung von der Hektik

des Alltags“, sagt Jörn Schwieger. Hinzu komme diese typische Optik der 1970er Jahre: „Da stehe ich total drauf.“ Und sparsam sei der GTI auch noch: „Er hat viel Drehmoment, man muss die Gänge nicht ausdrehen – im Gegensatz zum GTI der ersten Baujahre.“

Mit der Schwärmerei hat er seine Kinder längst angesteckt. Schwieger muss lachen: „Papa, wann können wir mal wieder GTI fahren? Diesen Satz höre ich sehr oft.“ Die zweite Frage laute dann: Wer darf vorne sitzen? „Natürlich könnte ich den GTI im Alltag nutzen. Aber dafür ist er mir doch zu schade“, sagt der Familienvater.

Als Alltagsauto fährt er einen 1995er Passat. Der ist auch sehr praktisch. Aber eben kein GTI mit diesem gewissen Entschleunigungseffekt...



Golf I GTI fahren macht fröhlich und entschleunigt.



Echte Fans sind passend gekleidet und haben den originalen Verkaufsprospekt im Auto dabei.

Fotos: Gero Gerewitz



Am Steuer seines Golf I GTI fährt Jörn Schwieger am liebsten von Uetze aus zur Arbeit nach Wolfsburg.